



Innen- und Rechtsausschuss  
Landtag  
Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/568

31.1.2018

**Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
vielen Dank für die Einladung, eine Stellungnahme zu den beiden  
Anträgen abzugeben.

**Ad 1: 19/275 (Nachmeldungen zur Charta)**

Dieses Vorhaben ist selbstverständlich sehr zu begrüßen.

**Ad 2: 19/276 (Verwaltungssprache in Kiel)**

Dieser Antrag wird dadurch begründet, dass es in der kreisfreien Stadt  
Kiel „traditionell eine dänische Minderheit“ gebe und dieser Minderheit  
dieselben Rechte eingeräumt werden sollte, wie dies bereits in anderen  
Kreisen und in Flensburg der Fall ist. Diese Rechte beziehen sich vor allem  
auf das Recht, mit den Behörden in der eigenen Schriftsprache zu  
kommunizieren.

Die heutige Existenz der dänischen Minderheit in Kiel wird durch den  
dänischen Kindergarten in Kiel Pries belegt. Rein praktische  
Überlegungen, also z.B. ob die Eltern und BetreuerInnen dieses  
Kindergartens wirklich nicht oder nur schlecht in der Lage wären, mit  
deutschen Ämtern auf Deutsch zu korrespondieren, spielen in der  
Minderheitenproblematik eine untergeordnete Rolle. Es gilt, die Rechte  
von Minderheiten, die u.a. auch durch die Sprachencharta des Europarats  
versprochen werden, sicher zu stellen, auch wenn dies in der Praxis  
womöglich nicht dazu führen wird, dass die Kieler Verwaltung sehr viele  
Briefe auf Dänisch erhalten wird.

Mä en hartelk grööttnis  
Nils Langer (per Email)

Prof. Dr. Nils Langer  
Professor für Nordfriesisch,  
Minderheitenpädagogik und  
Minderheitenforschung

Auf dem Campus 1  
Hauptgebäude | Raum 343  
24943 Flensburg

Tel. +49 461 805 2856  
Fax +49 461 805 2189  
nils.langer@uni-flensburg.de

[www.uni-flensburg.de/friesisch](http://www.uni-flensburg.de/friesisch)